Wird das Benzophenon mit salzsaurem Hydroxylamin in alkoholischer Lösung mehrere Stunden auf dem Wasserbade erhitzt, so entsteht sein Oxim

Der Schmp. 140° stimmt mit dem in der Literatur angegebenen überein.

Die Ausbeuten hängen wesentlich von der Reaktionstemperatur ab. Aus diesem Grunde sollen künftig die Karbiddestillationen mit konstanter Heizquelle ausgeführt werden.

Nachtrag.

Von L. Rosenthaler.

Im Anschluß an meine Veröffentlichung über die beim Mischen von Chloroform und Aether eintretende Temperaturerhöhung werde ich von mehreren Seiten in dankenswerter Weise darauf aufmerksam gemacht, daß diese Erscheinung schon wiederholt beobachtet, aber auch beschrieben worden ist und zwar, wie es scheint, zuerst von Bussy und Baignet (Journal de Pharm. et de Chim. 1864, t. 46, III sér. p. 404).

Mitteilungen aus dem pharmazeutisch-chemischen Institut
der Universität Marburg.

196. Ueber die Umwandlung des Ephedrins in Pseudoephedrin.

Von Ernst Schmidt.

(Eingegangen den 2. V. 1906.)

Vor einiger Zeit machte ich in dieser Zeitschrift (1904) die Mitteilung, daß es mir, im Verein mit Herrn Dr. F. Flaecher, gelungen sei, das Ephedrin: $\text{C}_{10}\text{H}_{15}\text{NO}$, in das damit isomere Pseudoephedrin zu verwandeln und zugleich auch letztere Base mit dem Nagai'schen Isoephedrin zu identifizieren. Die Umwandlung des Ephedrins wurde damals durch fünfständiges Erhitzen von Ephedrinhydrochlorid mit der zehnfachen Menge Salzsäure von 5% auf 170° bewirkt. Unter diesen Versuchsbedingungen ist jedoch die Aus-